

kleine Rin ein Youkai?

Von RinthePrincess

Kapitel 3: Sudarmi

Langsam geht er zu Ah-Un und legt die schlafende Rin auf ihn drauf, wobei er sie leicht mustert 'Sie ist so aufgedreht...aber ist auch nicht anders zu erwarten von einem Kind'.

Mit diesem Gefanken wendet er sich von ihr ab und geht dann in die Richtung des Berges.

Jaken folgt ihm augenblicklich, sieht aber ab und zu zu Rin, die Seelen ruhig auf Ah-Un schläft.

Die kleine Gruppe geht einige Stunden bis die Sonne langsam hinter dem Horizont verschwindet.

Sesshomaru hört ein leises Murren, was bedeutet das Rin wieder wach wird, kurz seufzt er 'Super...!'

Als sie sich langsam auf Ah-Un aufrichtet, sieht sie die wunderschöne Sonne untergehen „Wie schön~“, säuselt sie leise vor sich hin und springt von dem Youkai runter.

Jaken schaut misstrauisch zu ihr auf 'Wehe sie haut wieder ab!', etwas wütend auf ihr Verhalten von vorhin, umklammert er fest seinen Kopfstab.

Sie streichelt kurz den zweiköpfigen Youkai, bevor sie Jaken etwas mustert. „Ist was Rin?“, fragt er genervt, worauf das Mädchen sachte ihren Kopf schüttelt.

Sesshomaru bleibt auf einmal bei einer kleinen Lichtung stehen und schaut sich den Berg an, der nicht mehr weit entfernt liegt.

Einige Sekunden später, steht auch schon Rin neben ihm und schaut zu der grünen Wiese, wo einige Blumen darauf wachsen.

Sesshomaru merkt das ein kleines Tier auf dem Weg hier her ist, was bedeutet das Rin wieder jagen wird.

Er schaut kurz zu ihr herunter.

Er würde sie jagen lassen, solange sie auf der Wiese bleibt.

Rin erblickt auch schon einen braunen Hasen, der auf der Wiese rum hoppelt.

Sie versucht mit aller Kraft ihren Trieb zu unterdrücken, ihre kleinen Hände ballt sie dabei zu Fäusten.

Sie will endlich hören!

Sie möchte einfach nicht das er wieder böse auf sie ist.

Doch plötzlich hört sie ein „Los“, von Sesshomaru, was ihr veranlasst sofort zu dem Hasen zu rennen und ihn versuchen zu fangen.

Jaken, der das ganze beobachtet hat, dackelt zu seinem Meister hin „Rin! Hör auf dam-!“, schreit der kleine Gnom dem Mädchen zu, wird jedoch von Sesshomaru unterbrochen „Jaken, lass sie in Ruhe“.

Der Gnom blinzelt ihn von unten heraus kurz an, nickt dann aber, worauf er schweigt 'Was ist denn hier los?!'.

Seufzend schaut er zu Rin, die fröhlich den Hasen über die Wiese jagt.

Sesshomaru macht es Spaß ihr zu zusehen, wie sie den Hasen jagt und ihn auch fast hat.

Ein ganz kleines Lächeln bildet sich auf sein Gesicht.

Der Hase rennt mit einem zickzack durch die Wiese, doch plötzlich packt ihn was und ist auch schon keine Sekunde später auf dem Arm von Rin.

„Oh wie süß~ schaut mal Meister Sesshomaru“, ruft sie ihm lächelnd zu.

Doch als sie ihn zeigen will, fängt der Hase an auf ihrem Arm zu zappeln und springt runter.

Rin gefällt das ganz und gar nicht, kurz gibt sie ein Knurren von sich und jagt ihm wieder nach.

„Pass auf sie auf“, mit diesen Worten verschwindet Sesshomaru in den Wald, bevor Jaken irgendetwas sagen konnte.

Der Gnom schaut auf die Wiese wo Rin sein sollte, es jedoch nicht mehr ist „Rin?! RIN!!“, ruft er und rennt auf die bumig duftende Wiese.

'Wo ist sie nur?! Wenn ihr was passiert dann wird mein Meister mich-', bei diesen Gedanken läuft ihn Angstschweiß über seine Stirn, schnell läuft er in den Wald „Rin! Wo bist du?!“, ruft er die ganze Zeit und hofft auf eine Antwort.

Rin folgt dem Hasen, immer weiter weg von ihrer Gruppe.

Sie bleibt in einem Gebüsch versteckt stehen und beobachtet ihn wie er auf einer kleinen Wiese etwas frisst.

Knurrend springt sie aus dem Gebüsch, wobei der Hase schnell das Weite sucht.

Rin hat nicht bemerkt das ein junger Mann nur ein paar Meter weit entfernt vor ihr steht.

Sie schaut ihn entgeistert und auch ängstlich an „Bist du allein?“, fragt er sie und geht auf sie zu, worauf sie versucht weiter von ihm wegzugehen.

Ein grinsen breitet sich auf sein Gesicht aus.

Noch nie hatte er ein Youkai Kind alleine ohne seine Eltern, die auf sie aufpassen, gesehen.

Sehr interessiert beobachtet er sie und ihr Verhalten 'Ich könnte sie erziehen und beibringen mich zu beschützen'.

Ein fieses Grinsen zeichnet sich auf sein Gesicht ab.

Er packt schnell ihr Handgelenk und zieht sie zu sich, wodurch sie sich schreiend und

zerrend weigert.

Sie hat fürchterliche Angst 'Was will er blos von ihr?!', plötzlich wird sie unter seinem Arm gepackt.

Doch augenblicklich lässt er sie wieder fallen, als er Sesshomaru erblickt, wie er elgant auf ihn zu geht.

Er hatte nicht bemerkt, dass ein anderer Youkai in der Umgebung ist.

„G-Gehört...sie e-etwa z-zu dir?“, fragt er mit zittriger, Angst erfüllter, Stimme.

Der Daiyoukai ignoriert jedoch diese Frage und schaut zu Rin hinunter ob alles in Ordnung mit ihr ist.

Er ist wütend, obwohl er nicht genau weiss weswegen.

Aber für Sesshomaru ist die Sache erledigt, er tötet diesen Mann kurzer Hand, mit seiner Giftpeitsche.

Sofort sackt der Mann zusammen, wobei seine Muskeln erschlafen und das Kind frei lassen.

Der Daiyoukai sieht zu ihr runter, ihr Blick spricht Bände...

Zurück bei Ah-Un, lehnt der kleine Gnom sich seufzend gegen ihm 'Rin wo steckst du nur?'

Er macht sich riesige Sorgen um das Mädchen.

Starr vor Angst bleibt sie auf den Boden sitzen, eine schreckliche Erinnerung kommt in ihr hoch.

Von damals...

Sesshomaru hebt sie sachte auf seinen Arm und geht langsam mit ihr zu dem Berg.

„Wieso hast du noch Angst?“, kommt es nah einiger Zeit kühl von ihm, obwohl seine Stimme etwas wärmer als sonst ist.

Rin schaut ihn an „Ich habe keine Angst mehr!...“, sie sieht hinunter auf den Boden „Zumindest nicht mehr so doll...“, fügt sie leise hinzu.

Eine kurze Weile schaut er sie an, bevor seine Aufmerksamkeit wieder dem Weg gildet.

Rins restliche Angst verfliegt nach einigen Minuten, wodurch sie wieder fröhlich ist.

„Es ist so schön hier~“, sagt sie freudig und erblickt einige wunderschöne Blumen, trotz der Dunkelheit.

Sesshomaru gibt darauf keine Antwort, sieht aber aus dem Augenwinkel ihr zauberhaft kindliches Lächeln.

Kurze Zeit später bleibt er augenblicklich vor dem Berg stehen und setzt die kleine Rin, in das weiche Gras ab.

Ein Windstoß durchfährt die zwei Youkai, wodurch auch schon ein weiblicher Youkai, in blau gekleideter Tracht, vor ihnen steht.

Sie hat lange blaue Haare und klare Liliane Augen.

„Lange nicht mehr gesehen Sesshomaru, was führt dich zu mir?“, ihr Blick gleitet zu dem kleinen Mädchen, die sie mit ihren blauen Augen ansieht, wobei sich ein Grinsen auf ihr Gesicht bildet.

„Du weisst weshalb ich hier bin, Sudarmi“, sagt er kühl zu ihr, wodurch sie zu Rin geht. Das junge Mädchen schaut zu ihrem Meister hoch, der sie mit einem viel sagenen Blick ansieht.

Sie schaut dann zu Sudarmi, die sie mustert und kurz eine Hand auf Rins Kopf hebt,

wobei sie sie dann auch kurzer Hand hoch hebt „Habe ich es mir doch gedacht“, sagt sie zu sich selbst und schaut zu Sesshomaru.

Sie weiss das er nicht gern wartet und setzt Rin sofort wieder ab, bevor sie sich von ihnen weg dreht „Ihre Kraft war versiegelt...“ „Von was redest du“, erklingt Sesshomarus monotone Stimme.

Sudarmi dreht sich zu den beiden um und sieht zu Rin runter „Youkai können die Kräfte ihrer Kinder versiegeln, wenn sie sehr verzweifelt sind. Allen anscheinend nach ist das bei ihr geschehen und da sie nur dich hat, kannst du ihr auch beibringen, dass sich ihre Sinne ausprägen“.

Sudarmi verschwindet lachend, zusammen mit dem Wind.

Etwas verwundert schaut er zu Rin, die nicht ganz versteht was grade gesagt wurde. Er selbst hat es auch nicht so ganz verstanden 'Soll das heißen, das Rin ihre Eltern verzweifelt waren?'

Er ist etwas wütend über Sudarmis Verhalten und ihrem Mundwerk aber irgendwo hat sie auch recht.

Rin muss lernen sich zu konzentrieren und darauf zu achten was um sie herum passiert 'Das wird nicht einfach werden...'

Sie schaut mit einem fragenden Ausdruck in den Augen zu ihm hoch, innerlich verwirrt über die Informationen von Sudarmi geht er mit Rin zurück.

'Wer waren ihre Eltern?'

Lachend verfolgt sie einen Käfer, springend versucht sie ihn zu fangen.

Sesshomaru bemerkt das sie mal wieder nur auf den Käfer fixiert ist und alles um sich herum vergisst.

'So schnell wie möglich muss sie es erlernen...'

Als sie nach links springen will, packt er sie um den Bauch und trägt sie den restlichen Weg.

Der Daiyoukai hat keine Lust sie heute wieder zu retten, vor irgendwelchen Menschen oder anderen Youkai, die sie fressen oder mitnehmen wollen.

Rin fängt an etwas zu Knurren, lässt es aber nach kurzer Zeit wieder als sie seinen Blick bemerkt.

Er ist interessiert, was damals mit ihr und ihren Eltern passiert ist.

Natürlich würde er es niemanden sagen nicht einmal Jaken oder Rin.

Er hofft das sie sich bald daran erinnert und es von selbst sagt.

Jaken wartet schon lange Zeit auf Sesshomaru und Rin, bei Ah-Un, der ruhig im Gras liegt und die kühle des Bodens genießt.

Der Gnom sieht auf als er etwas wahrnimmt „Meister da seid ihr ja! und Rin!“, sagt er fröhlich und läuft zu ihnen hin.

Sesshomaru setzt Rin auf der Wiese ab, wobei sie sich ins Gras fallen lässt „Wie schön~“, säuselt sie etwas lachend.